

Die DGAZ in Brandenburg

Im Land Brandenburg gibt es zurzeit nur wenige Mitglieder der DGAZ. Das Bundesland Brandenburg mit seiner unmittelbaren Nähe zu Berlin weist regional sehr unterschiedliche Arbeits- und Lebensbedingungen auf. Es existieren auf der einen Seite hoch entwickelte Großstädte mit einer großen Bevölkerungsdichte und Zuzugstendenzen und auf der anderen Seite vor allem ländliche Gebiete wie die Prignitz oder die Uckermark, in denen teilweise nur 18 Einwohner pro km² leben. Gerade in diesen Gebieten ist der Anteil Älterer und zum Teil Pflegebedürftiger überdurchschnittlich hoch. Ähnlich sind die zahnärztlichen Praxen im Land verteilt.

Als Landesbeauftragte der DGAZ bin ich nicht in die Arbeit der Kammer und KZV integriert, da die Ausschüsse für entsprechende Arbeitsgebiete verbandsintern besetzt werden. Bei der Landeszahnärztekammer gibt es einen Präventionsausschuss, in den die Prophylaxeaspekte der Alterszahnmedizin aufgenommen sind.

Dennoch beteiligen wir uns an landesweiten Aktivitäten. Wir arbeiten mit im Bündnis „Gesund älter werden im Land Brandenburg“ – dort insbesondere im Fachforum „Mundgesundheit bei älteren Menschen“.

Mein persönliches Augenmerk gilt vor allem der aufsuchenden Betreu-

ung. Unser Projekt „Zahngesundheit mobil“ in der Uckermark kann auf fast vier Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Mittlerweile haben wir rund 400 unterschiedliche Patienten aufgesucht und teilweise schon über den gesamten Zeitraum behandelt.

Gleichzeitig bin ich als zahnärztliche Vertreterin am Aufbau eines Geriatrischen Netzwerks in der Uckermark beteiligt. Hier wurde ich auch in die geriatrische Fort- und Weiterbildung der Hausärzte integriert und habe so die Gelegenheit für eine verständnisvolle und kompetente Zusammenarbeit zu werben.

Als Landesbeauftragte der DGAZ will ich den kollegialen Austausch über Fragen der Alterszahnmedizin fördern und zu entsprechendem Engagement ermutigen. Dazu sollen zunächst bestehende Foren und Stammtische der Kollegen genutzt werden. Gleichzeitig erscheint mir die Verbindung zur Fachgesellschaft immer dann wichtig, wenn es um Fragestellungen geht, die im sozialpolitischen Zusammenhang bearbeitet werden müssen. So freue ich mich auf viele neue interessante Begegnungen.

Ihre

Kerstin Finger

Landesbeauftragte Brandenburg



Dr. med. Kerstin Finger, M.A.

Jahrgang 1960

Studium der Zahnmedizin an der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock

1984 Approbation und Aufnahme der Tätigkeit als Zahnärztin in Templin

1988 Promotion zum Dr. med. in der Kieferchirurgie

1989 Prüfung zum Fachzahnarzt für Allgemeine Stomatologie

1990 Niederlassung in eigener Praxis in Templin bis heute

2009–2011 Studium an der Europauniversität Viadrina in Frankfurt/O und Abschluss als Master of Arts

Gewinnerin des Dentsplay eXtra Care Stipendiums der DGAZ (2012).

Anerkennung im Wettbewerb „Menschen und Erfolge“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung für das Projekt „Mobile zahnärztliche Versorgung“ (2011). Absolventin des Curriculum Alterszahnmedizin-Pflege der APW und DGAZ.

Anmeldung zur Spezialistenprüfung (2013). Forschungsschwerpunkt und Arbeit an einer Dissertation zu philosophischen und ethischen Aspekten der Zahnmedizin insbesondere bei älteren Bürgern.



Brandenburg

Niedergelassene ZahnärzteInnen: 1.597 davon angestellt: 158
22,4% der Bevölkerung ist im Alter von 65 Jahren und älter.

Pflegequoten:

Bevölkerung insgesamt: 3,8%
< 75 Jahre – 1,4% 85-89 Jahre – 49,5%
75-84 Jahre – 18,3% > 90 Jahre – 70,7%

(Quelle: www.gbe-bund.de)

Brandenburg

Bevölkerung insgesamt: 2.495.635

♂ 1.227.852

♀ 1.267.782